

4) s. ebenda 317 (Nr. 175). Beat II. Zurlauben nahm auch an dieser Tagsatzung nicht teil.

Original, mit Siegeln - AH 85, 135-136

51

1646 September 29., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN VON [KANZLER] JOHANN GEBHARD ZUMBACH AN ALT AMMANN UND
[DERZEITIGEN STADT- UND AMTS]RAT HPTM. BEAT II. ZUR-
LAUBEN, ZUG

"Gestern Schreibt mein Gnädiger Herr [Abt Niklaus I. von Flüe] aus dem Turgeiw dem Herrn Grosskhellern [P. Gerhard Bürgisser], das die Herren [Bürgermeister und Rat] von Zürich etlichs Volkh auffgemahnet [- Lustdorfer- und Uttwilerhandel! -], und wo sye befragt werden, wohin sye Ziehen Müessen, seye die gemeyne Anthworth das sye wider die Zuger Ziehen, welches ein ganze Landtwehr seye, derowegen gedachtem Herrn Grosskhellern bevohlen, das er den Herrn ... Vettern dessen berichten und dabey fr. biten solle, wan etwas an der sach sye ein Gottshauss In Eyl zue berichten, damit man sich darnach Richten könne. Darumb dan diser Bott allein abgevertiget ist, welches ich hiemit verricht"

"Stukh uss Bern"

Original, Siegel beschädigt, mit einer Dorsualnotiz von unbekannter Hand.
AH 85, 137-138 - Blatt 137^v und 138^r leer

52

1647 August 7.

A

SCHREIBEN VON [LT.] JOHANN MELCHIOR KOLIN AN [ALT] AMMANN [UND
DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Heüt Morgens früe sindt die 2 Soldaten von Bremgarten mit Johan Bentzen [=B e n z] fortzogen¹, welche zwar etliche Soldaten gsehn, Jhnen aber fürgeben, dass Sy auff Einsidlen zue wellen. Jtem Sy wollen auff Raperschwyl undt uff Linden², welches Jch in einer viertel oder halben stundt darnach berichtet worden, darauff die Herren mit denen pfert auff Schweitz, Steinen undt Arth zugeriten, eben bey wenigstem nit erfahren können, soll aber ein Knab

von Steinen darnach gesagt haben, sey dorten durch undt auff Einsidlen zuo-
glauffen, ist ietzund nit zue wissen ob Sy von Steinen dannen auff Einsidlen
oder aber gradt auff Raperschwyl zweg lauffen, hab hiemit solches dem H. by
Stentzen [=S t e n z]³ der sich hier befunden berichten wollen".

1) Beat Jakob I. Zurlauben, der damals eine Kompagnie im Regiment Lusser in
florentinischen Diensten besass, scheint genannte Soldaten für diese seine
Kompagnie geworben zu haben.

2) s. AH 84/10

3) s. AH 59/88

Original, mit Siegel - AH 85, 139-140 - Blatt 140^r leer

52 A

1647 August 8.

A

SCHREIBEN¹ [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN] AN
DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Jm fahl sy nacher Bremgarten oder in geheim daselbst herum schwäben werden,
könnte man sy mit den nachgehendern wider forthbringen."²

Sohn [Garde-]Lütenambt [H e i n r i c h II. Zurlauben in franz. Diensten] ist
hüt nach Schweytz und Brunnen gfahren, wäre Nothwendig dass du morn hiehar
khommen alle nothwendige Verfüegung machen thättest, und dan von hinnen uff
Richensee.

[Alt] Ammann [und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Beat Jakob] U t i g e r hat
mir auch vil umständ machen wellen wegen Heini [B ü t l e r, gen.] Bielen,
da ich Jme erzellt, dass du us befelch der Catholischen [Tagsatzungs]gesanten
[von SZ, ZG, OW, GL - unklar, um welche Tagsatzung es sich konkret handelt -]
ettwas anlags, für unser bemühung zu fordern, und sye Heini woll zefriden
gewesen, es werde aber Niemand bezwungen sonders ettwan uff ein Catholische
tagsazung³ khonnen citiert werden.

Jtem dyne uffgenomme Kundtschafft [in Sachen Meienberger Bannermeister-
streit?] syendt schon Jn des H. Schulthessen [von Luzern, Ulrich D u l l i-
k e r] Hand, [sei] deme weye Jm welle, so es nur an Jme solt erwinden, so kanst
Jm ehender ein dublen nachlassen, nur damit der Handel erstellen möge.

Dem Nuwen H. Landtvogt [der Freien Aemter, Hans Konrad W e r d m ü l l e r]
kanst Anzeigen, dass [1.] zuo Verhietung einer stritigkheit zwüschen Lucern
undt den 4 [in den Freien Aemtern reg. kath.] ohrten der Span umb die Zuoredt